

21. Durch wasser, welches bis zum herzen oder bis zur kehle oder zum gaumen gelangt, werden die zwiegeborenen der reihe nach gereinigt; eine frau aber und ein Śúdra durch wasser, welches einmal mit dem gaumen berührt wird ¹⁾).

¹⁾ Mn.
2, 62.

22. Baden, abreiben des körpers unter Mantras, welche an das wasser gerichtet sind, anhalten des athems ¹⁾, anbeten der sonne und täglich das hersagen der Gâyatrî.

¹⁾ Mn.
2, 83.

23. Er soll die Gâyatrî hersagen mit ihrem haupte, die heiligen wörter voran, jedes von der silbe Om begleitet ¹⁾. Dieses anhalten des athems soll er dreimal vollziehen.

¹⁾ Mn.
2, 81.

24. Nachdem er den athem angehalten und sich besprengt hat, indem er die drei Rič an das wasser her-
sagt ¹⁾, soll er sitzen, die Sâvitri hersagend, gegen westen gerichtet bis zum aufgang der sterne ²⁾).

¹⁾ Mn.
8, 106.

²⁾ Mn.
2, 101.

25. Morgens in der dämmerung soll er gegen osten gerichtet eben so stehen, bis die sonne sichtbar ist ¹⁾. Dann soll er das feueropfer der beiden dämmerungen vollziehen ²⁾).

¹⁾ Mn.
2, 101.

26. Dann soll er die alten begrüßen, indem er sagt: „Ich, der und der, bin hier“ ¹⁾; und seinem Guru aufwarten, zu seiner lesung gesammelt.

¹⁾ Mn. 2,
121. 122

27. Gerufen lese er ¹⁾, und übergebe jenem, was er empfangen ²⁾, und handle stets freundlich gegen ihn, mit geist, stimme, körper und that.

¹⁾ Mn. 2,
70—73.
191.

²⁾ Mn.
2, 81.

28. Dankbare, nicht hassende, verständige, reine, gesunde, freundliche, sind zu unterrichten dem rechte nach; gute, fähige, vertraute, wissen und reichthum spendende ¹⁾.

¹⁾ Mn.
2, 106.